

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nr. 797.

## Der russische Botschafter in Paris an den russischen Außenminister. <sup>1)</sup>

Geheimtelegramm.  
Nr. 192.

Paris, den 11./24. April 1913.

Pichon sagte mir, nach vertraulichen Mitteilungen von Miuschkowitsch, die aber seiner Ansicht nach der Bestätigung bedürfen, hätte die Übergabe von Skutari infolge einer geheimen Vereinbarung zwischen dem König Nikolaus und Essad Pascha stattgefunden. Diesem soll freier Abzug mit seinen Truppen auf albanisches Gebiet gesichert und ferner die Unterstützung Montenegros zur Erlangung des Thrones von Albanien versprochen worden sein. Miuschkowitsch glaubt darin eine Lösung der Skutari-Frage zu erblicken, obwohl aus seinen Worten nicht klar hervorgeht, ob der König Skutari an Albanien abtritt.

Abschrift nach London.

Iswolski.

Nr. 798.

## Der russische Botschafter in Paris an den russischen Außenminister. <sup>2)</sup>

Geheimtelegramm.  
Nr. 195.

Paris, den 12./25. April 1913.

Der österreichische Botschafter hat Pichon im Namen seiner Regierung soeben erklärt, daß man nach Ansicht des Wiener Kabinetts gegenwärtig zu gemeinsamen Zwangsmaßregeln gegen Montenegro schreiten müsse: sollten diese oder jene Mächte sich von den allgemeinen Handlungen ausschließen, so würde Österreich zum alleinigen Vorgehen gezwungen sein. Pichon antwortete dem Grafen Szecheny, Frankreich halte am Grundsatz des Zusammengehens aller Mächte aufrichtig fest und es liege gar kein Grund zu der Vermutung vor, daß irgendeine andere Macht diesen Grundsatz aufgeben wolle. Deshalb hoffe er, daß auch Österreich auf jedes einseitige Vorgehen verzichten werde.

Iswolski.

<sup>1)</sup> Iswolski Bd. III, Nr. 847, S. 130.

<sup>2)</sup> Iswolski Bd. III, Nr. 852, S. 136.